

Fragenbeantwortung zum Vortrag vom 8. Januar 1914 in Berlin

über " Michelangelo und seine Zeit vom Gesichtspunkte der

Geisteswissenschaft "

von

D r . R u d o l f S t e i n e r .

1.) Ist nicht einfach Leid bei den Mediceergräbern ausgedrückt?

Das ist kein Widerspruch mit der im Vortrag gegebenen Deutung. Ein trauriger Mensch ist geisteswissenschaftlich ebensogut ein viergliedriger Mensch, wie ein lustiger, fröhlicher Mensch. Dagegen wird man an Gräbern deshalb doch nicht lachende Gestalten, sondern traurige Gestalten anbringen. Das ist ganz erklärlich.

2.) Wie verträgt sich das Bibelwort von der ewigen Verdammnis mit der Lehre der Reinkarnation?

Die meisten Menschen glauben, das, was sie wissen, so zu wissen, dass es wirklich unerschütterlich ist. Es ist gar nicht notwendig, Einheiten zu finden zwischen Dingen, die nicht zusammengehören. Im 16., 17. Jahrhundert hat man gefunden, dass manches Bibelwort nicht mit der kopernikanischen Weltanschauung gestimmt hat. Bis in das 19. Jahrhundert hinein war diese Weltanschauung auf dem Index. Ich hörte einmal die Rektoratsrede von einem katholischen Theologie Professor, der sagte: Kopernikus und Galillei gehören nicht auf den Index, denn ihre Lehren können nur zur Herrlichkeit Gottes beitragen. Die ewige Verdammnis steht

Fragenbeantwortung zum Vortrag vom 8. Januar 1914 in Berlin

über " Michelangelo und seine Zeit vom Gesichtspunkte der

Geisteswissenschaft "

von

D r . R u d o l f S t e i n e r .

1.) Ist nicht einfach Leid bei den Mediceergräbern ausgedrückt?

Das ist kein Widerspruch mit der im Vortrag gegebenen Deutung. Ein trauriger Mensch ist geisteswissenschaftlich ebensogut ein viergliedriger Mensch, wie ein lustiger, fröhlicher Mensch. Dagegen wird man an Gräbern deshalb doch nicht lachende Gestalten, sondern traurige Gestalten anbringen. Das ist ganz erklärlich.

2.) Wie verträgt sich das Bibelwort von der ewigen Verdammnis mit der Lehre der Reinkarnation?

Die meisten Menschen glauben, das, was sie wissen, so zu wissen, dass es wirklich unerschütterlich ist. Es ist gar nicht notwendig, Einheiten zu finden zwischen Dingen, die nicht zusammengehören. Im 16., 17. Jahrhundert hat man gefunden, dass manches Bibelwort nicht mit der kopernikanischen Weltanschauung gestimmt hat. Bis in das 19. Jahrhundert hinein war diese Weltanschauung auf dem Index. Ich hörte einmal die Rektoratsrede von einem katholischen Theologie Professor, der sagte: Kopernikus und Galillei gehören nicht auf den Index, denn ihre Lehren können nur zur Herrlichkeit Gottes beitragen. Die ewige Verdammnis steht

Fragenbeantwortung zum Vortrag vom 8. Januar 1914 in Berlin

über " Michelangelo und seine Zeit vom Gesichtspunkte der

Geisteswissenschaft "

von

D r . R u d o l f S t e i n e r .

1.) Ist nicht einfach Leid bei den Mediceergräbern ausgedrückt?

Das ist kein Widerspruch mit der im Vortrag gegebenen Deutung. Ein trauriger Mensch ist geisteswissenschaftlich ebensogut ein viergliedriger Mensch, wie ein lustiger, fröhlicher Mensch. Dagegen wird man an Gräbern deshalb doch nicht lachende Gestalten, sondern traurige Gestalten anbringen. Das ist ganz erklärlich.

2.) Wie verträgt sich das Bibelwort von der ewigen Verdammnis mit der Lehre der Reinkarnation?

Die meisten Menschen glauben, das, was sie wissen, so zu wissen, dass es wirklich unerschütterlich ist. Es ist gar nicht notwendig, Einheiten zu finden zwischen Dingen, die nicht zusammengehören. Im 16., 17. Jahrhundert hat man gefunden, dass manches Bibelwort nicht mit der kopernikanischen Weltanschauung gestimmt hat. Bis in das 19. Jahrhundert hinein war diese Weltanschauung auf dem Index. Ich hörte einmal die Rektoratsrede von einem katholischen Theologie Professor, der sagte: Kopernikus und Galillei gehören nicht auf den Index, denn ihre Lehren können nur zur Herrlichkeit Gottes beitragen. Die ewige Verdammnis steht

aber nicht einmal in der Bibel, wenn man sie richtig versteht. Es handelt sich höchstens um die vom Körper der Menschenseele zu ertragende ewige Verdammnis, wobei aber dieses Körperliche dem entgegengeht, was man heute nicht ewige Verdammnis nennen sollte, sondern ein Aufgehen in dem Materiellen.

3.) Kennen Sie die Bücher von . . . ? (eine indische Jogalehre)

Diese Dinge sind für andere Völker und Zeitepochen gut gewesen für unsere Zeit aber nicht, ohne dass sie Schaden nimmt, anzuwenden.

4.) Sollten den Griechen ihre Kunstwerke so erschienen sein, wie uns die Werke Michelangelo's ?

Man könnte ebensogut fragen: Könnte der Mond nicht auch aus gebackenem Zwieback bestehen? Sein könnte ja alles, aber es ist eben nicht so !

- - - - -